

Vorlage Nr. 2018/154

AMT FÜR HOCHBAU UND  
GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Schn  
Balingen, 25.05.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 05.06.2018

Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Nahwärmeversorgung Lauwasenschule und Vereinsheim  
Heselwangen**

**- Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln für die Lauwasenschule**

**Beschlussantrag:**

Für den Anschluss der Lauwasenschule an die neue Nahwärmeversorgungszentrale der Stadtwerke Balingen werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 167.000 € zur Verfügung gestellt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

**Ausgaben des Verwaltungshaushaltes**

|                    |              |                                 |
|--------------------|--------------|---------------------------------|
| überplanmäßig 2018 | 167.000,00 € | Finanzposition: 1.2700.5018.000 |
|--------------------|--------------|---------------------------------|

**Veranschlagung der Mittel**

Laufendes Haushaltsjahr 2018:

|           |        |                                 |
|-----------|--------|---------------------------------|
| planmäßig | 0,00 € | Finanzposition: 1.2700.5018.000 |
|-----------|--------|---------------------------------|

**Deckungsvorschlag**

Die erforderlichen HH-Mittel können über die im bestehenden Deckungskreis des Verwaltungshaushalts für die Gebäudeunterhaltung bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 2,8 Millionen durch Maßnahmenverschiebungen bzw. -einsparungen innerhalb des Deckungskreises finanziert werden.

## **Sachverhalt:**

Die Heizungsanlagen im Vereinsheim Heselwangen (Baujahr 1974) und in der Lauwasenschule (Baujahr 1978) haben ihre technische Lebensdauer schon weit überschritten und müssen dringend erneuert werden. Ein zeitnahe Totalausfall der Anlagen kann angesichts des Zustandes der Heizungsanlagen nicht ausgeschlossen werden.

Da die beiden städtischen Heizanlagen räumlich eng beieinander liegen, ist von unseren Stadtwerken der Einbau einer neuen Wärmeversorgungszentrale in die Räumlichkeiten der derzeitigen Heizung der Lauwasenschule sowie der Bau einer Wärmeleitung zwischen Lauwasenschule und Vereinsheim Heselwangen geplant. Die Wärmeversorgungszentrale, bestehend aus einem mit Gas betriebenen Blockheizkraftwerk (BHKW) sowie einem Gas-Spitzenlastkessel, soll die beiden Gebäude mit Wärme und teilweise mit Eigenstrom versorgen.

Übergangsweise war zunächst für das Jahr 2018 nur geplant, die abgängige Heizzentrale mit Steuerungsanlagen im Vereinsheim Heselwangen zu erneuern und das Gebäude interimsmäßig noch über die noch bestehende Gasheizung der Lauwasenschule mit Wärme zu versorgen. Der Einbau der neuen Wärmeversorgungszentrale in die Lauwasenschule durch die Stadtwerke sowie die notwendigen Rückbau-, Umbau- und Anpassungsarbeiten in der Lauwasenschule durch das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement waren dann für das Jahr 2019 vorgesehen.

Aufgrund der Ergebnisse der Anfang Februar 2018 durchgeführten Wartungsarbeiten besteht nunmehr aber die dringende Notwendigkeit, beide Kesselanlagen in der Lauwasenschule im Laufe des Jahres 2018 durch die von den SWB bereits vorgesehene Wärmeversorgungszentrale zu ersetzen.

Der Stadtwerkeausschuss hat dem Einbau der Wärmeversorgungszentrale am 13.03.2018 zugestimmt und die entsprechenden HH-Mittel freigegeben (Vorlage Nr. 2018/083).

In diesem Zuge ist es aber zwingend erforderlich, auch die notwendigen Rückbau-, Umbau- und Anpassungsarbeiten in der Lauwasenschule vorzuziehen und zeitgleich mit den Arbeiten der Stadtwerke durchzuführen. Ebenso ist es in diesem Zuge zwingend erforderlich, die Trinkwassererwärmungs- und versorgungsanlage auf einen gesetzlich vorgeschriebenen technischen Standard zu ertüchtigen. Im Haushalt 2018 waren für diese Maßnahme keine HH-Mittel vorgesehen.

Um die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile eines BHKW optimiert nutzen zu können, ist beabsichtigt, auch die Kindertagesstätte Neige (Heizungsanlage Baujahr 1992) an die Nahwärmeversorgung mitanzuschließen. Es wird mit einer Einsparung von ca. 40 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sowie einer hohen Eigennutzung des selbst erzeugten Stroms gerechnet.

Mit Einsatz des BHKW werden die hohen Anforderungen gemäß dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) erfüllt.

## **Finanzierung**

Die erforderlichen HH-Mittel für die vorgezogenen Leistungen zum Anschluss an die Nahwärmeversorgung, einschließlich Ertüchtigung der Trinkwasseranlage können über die im bestehenden Deckungskreis des Verwaltungshaushalts für die Gebäudeunterhaltung bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von ca. 2,8 Millionen und durch Maßnahmenverschiebungen bzw. -einsparungen innerhalb des Deckungskreises abgedeckt werden.